

**Begrüßung zur Grundsteinlegung für den  
Rathausneubau der Gemeinde Berg  
am 25. November 2022, 11:00 Uhr**

Musikstück

**Begrüßung durch den 2. Bürgermeister  
Andreas Hlavaty**

**Grußwort Landrat Stefan Frey**

Musikstück

**Ansprache zur Grundsteinlegung für den  
Rathausneubau der Gemeinde Berg am  
25. November 2022, 11:00 Uhr**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr **Landrat Frey**,  
sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Dr.  
**Eiling-Hütig**.

Sehr geehrter Herr Altbürgermeister **Monn**,  
sehr geehrter Herr Pfarrer **Franja**,  
liebe Kinder der Oskar-Maria-Graf-Schule  
Aufkirchen

Meine Sehr verehrten Damen und Herren,  
Liebe Gäste,

vor knapp einem halben Jahr haben wir uns  
hier bei schönstem Sonnenschein zum ersten  
Spatenstich getroffen. Und auch heute dürfen  
wir uns wieder über schönes Wetter zu  
diesem Anlass freuen.

Im Mai stand hier noch nichts, noch nicht mal  
ein Bauzaun. Heute stehen wir auf der fertig  
betonierten Bodenplatte unseres zukünftigen

Gemeindearchivs und um uns herum wachsen die Kellerwände.

Aktuell erleben wir eine der schönsten Phasen einer Baumaßnahme, den Rohbau. Warum ist das eine der schönsten Phasen? –

Ganz einfach, weil man jeden Tag den Fortschritt sehen kann und unser Gebäude Form und Gestalt annimmt.

Vor einem halben Jahr konnten wir uns noch nicht vorstellen, wo sich genau der Eingang befinden wird und wo die Tiefgaragenabfahrt ist.

Jetzt aber wird die Planung sichtbar und begehbar. Wir sehen und können im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, was hier entsteht.

Aber was ist es, was hier genau entsteht?

Na klar unser neues Rathaus.

Aber was macht es aus, dieses neue Rathaus, das hier gebaut wird?

Es wird ein Ort zu dem man gerne geht. –

Egal, ob als Bürger zum Abholen seines

Ausweises, ob als Planer zu einer

Besprechung, ob als Gemeinderat oder Gast

zur Gemeinderatssitzung, ob als Mitarbeiter in die tägliche Arbeit oder ob als Bewohner einer der beiden Wohnungen, die hier entstehen.

Es wird ein Ort für unsere Bürger, für den Gemeinderat, für unsere Mitarbeiter und unsere Gäste.

Es werden Räume in denen man sich wohl fühlt, beim Arbeiten, beim beraten, beim Suchen nach den besten Lösungen und beim Feiern.

Angemessene Räume aus Materialien, bei denen wir auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit geachtet haben.

Wir haben uns für eine Heizung ohne fossile Brennstoffe entschieden, gespeist aus der Erdwärme und der Photovoltaik auf dem Dach.

Ich freue mich schon darauf, wenn ich endlich wieder ein warmes Büro habe. 19° können ganz schön kalt sein, wie aktuell gesetzlich für uns verordnet mit der

KurzfristEnergieVersorgungsSicherungsMaßnahmenVerordnung  
– EnSikuMaV - was für ein Zungenbrecher? – fast wie der  
Satanarchäolügenialkohöllische Wuschpunsch von Michael  
Ende, den die Kinder hier sicher besser kennen, als die  
Erwachsenen.

Und dann brauchen wir noch nicht mal ein  
schlechtes Gewissen haben, wenn wir so  
heizen und im Sommer sogar mit den  
Kühlsegeln kühlen können mit der Energie,  
die hier entsteht ohne CO<sup>2</sup> zu erzeugen.

Wir haben immer wieder geprüft, auf was wir  
verzichten können, ohne zu vergessen, was  
wir für gute Arbeitsbedingungen brauchen.

Wir haben die Größe der Tiefgarage deutlich  
reduziert, und die Bodenplatte in der  
Tiefgarage, sowie ursprünglich vorgesehene  
Auftriebssicherungsmaßnahmen eingespart.  
Wir haben keine Zusatzwünsche generiert,  
sondern immer auf die Kosten geschaut.  
Und wie wichtig das war, das sehen wir an der  
aktuellen Entwicklung der Baupreise, die  
getrieben durch Corona, die aktuelle  
Energiekrise, die Inflation und die steigenden  
Zinsen unaufhaltsam steigen.

Im Oktober 2020 haben wir mit Fertigstellung der Vorentwurfsplanung eine Kostenschätzung von 15,953 Mio. € vorgestellt. Darin beinhaltet einen Risikopuffer von 9 % für Risiken im Baugrund und den Paupreisindex. Tatsächlich hatten wir im letzten halben Jahr allein eine Baukostensteigerung von 9 % und für die letzten zwei Jahre sogar von 30 % Insofern mag es nicht verwundern, dass wir aktuell unseren Risikopuffer komplett verbraucht haben und bei den noch anstehenden Vergaben mit einer Überschreitung der Kosten aus der Kostenberechnung rechnen müssen. Die verbleibenden 20 % Baukostensteigerungen – bis heute wohl gemerkt – waren selbst bei den erzielten Einsparungen in der Planung nicht zu kompensieren.

Und dennoch: Solide planen hat noch nie geschadet. So haben wir in unser Kostenbudget im Jahr 2020 noch keine Förderungen mit eingerechnet, so dass uns in dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage die zugesagten Förderungen der KFW 40

Förderung des Bundes und der 30%  
Förderung des KommWFP für die zwei  
Wohnungen seitens des Freistaats Bayern  
einen neuen Risikopuffer beschere.  
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an  
unsere Landtagsabgeordnete Frau Dr. Ute  
Eiling Hütig, verbunden mit der dringenden  
Bitte, sich auch für die Verlängerung dieses  
Kommunalen  
Wohnraumförderungsprogrammes ohne  
Abstriche einzusetzen.

Und wenn ich schon beim Danke sagen bin,  
dann möchte ich dies auch bei allen Planern,  
Projektsteuerern, Behördenvertretern,  
Mitarbeitern, Gemeinderäten, Bauarbeitern,  
Nachbarn und Mitstreitern tun.  
Vielen Dank für Ihre Arbeit, Ihren Einsatz für  
unser Projekt und Ihre Geduld und Ihr  
Ertragen der baustellenbedingten  
Beeinträchtigungen. Bleiben sie uns bitte  
gewogen.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich  
unseren Kindern der Oskar-Maria-Graf Schule  
aussprechen. Ich war im Sommer bei den  
Projekttagen der OMG Schule anlässlich

unserer 1200 Jahr-Feier in Aufkirchen. Unter anderem hat sich da eine Klasse besonders mit der ersten urkundlichen Erwähnung unserer Gemeinde vor 1200 Jahren beschäftigt, was mich wiederum auf die Idee gebracht hat, in der Schule anzufragen, ob wir für die heutige Grundsteinlegung auch eine Urkunde von den Kindern bekommen können. Ich freue mich, dass Ihr mir mit Eurer Direktorin, Frau Dr. Rogosch diesen Wunsch erfüllt habt und darf Euch später dann auch bitten die Urkunden in unsere Zeitkapsel zu legen.

**Segnung durch Pfarrer Rupert Frania**